16 Wortschatz, Phonem-Graphem-Relationen und Fehlerverteilung zu dem Phonem /i:/

Der Langvokal /i:/ wird mit dem Basisgraphem <ie> (*die, sie* u.a.) bzw. mit den Orthographemen <i>, <ih> und sehr selten mit <ieh> verschriftet. <ih> findet sich nur in acht Personal- bzw. Possessivpronomen (*ihr, ihn, ihre* u.a.).

Phonem	**BG**	**OG**	**OG**	**OG**
/i:/	**<ie>**	**<i>**	**<ih>**	**<ieh>**
3. Klasse				
Richtige Schreibung	3.821	(742) 917	356	23
Fehlschreibung (11,2 %)	484 (+2)	(16) 29	66	63
4. Klasse				
Richtige Schreibung	4.157	(614) 951	425	52
Fehlschreibung (7,3 %)	317	(22) 28	68	27
5. Klasse				
Richtige Schreibung	1.752	(465) 527	102	11
Fehlschreibung (6,7 %)	112 (+2)	(17) 23	25	10
Richtige Schreibungen (13.094 bzw. 12.520)	9.730	(1.821) 2.395	883	86
Fehlschreibungen (1.256 bzw. 1.231)	917	(55) 80	159	100
Gesamt (14.350 bzw. 13.751)	**10.647**	**(1.876) 2.475**	**1.042**	**186**
Prozentwerte	77,43 % **74,20 %**	13,64 % **17,25 %**	7,58 % **7,26 %**	1,35 % **1,29 %**

Tab. 27 Basis- und Orthographeme zu dem Phonem /i:/

76 % der <i>-Schreibungen beziehen sich auf die Pronomen *wir, mir, dir* (sowie gib(t) und *wider(-)*; zusammen 1.876). Die restlichen Schreibungen zu <i> finden sich ausschließlich in Fremdwörtern. In der Übersicht wurde dies aufgrund der Ballung parallel aufgeführt (inkl. Fremdwörter; 2.475; ohne Fremdwörter 1.876). In dieser

Auszählung geht es um den Wortschatz der SuS, deshalb wurden auch Fremdwörter aufgenommen. Fremdwortschreibungen sind meist, jedoch nicht immer, nach den Prinzipien der deutschen Schrift aufgebaut und sollten deshalb im Anfangsunterricht sehr reduziert angeboten werden. Zum <i> finden sich fast ausschließlich Fremdwörter, so dass hier mit zwei parallelen Werten gearbeitet wird (mit und ohne die Fremdwörter; sprich <i> umfasst 13,64 % bzw. 17,25 %, s. Tab. 27).

In der 2011er-Auszählung (Thomé/Siekmann/Thomé) fielen 72,1 % auf das BG <ie>, 17,6 % auf <ih>, 8,9 % auf <i> und 1,4 % auf <ieh>.

Im Vergleich zu literarischen Texten Erwachsener, ist <i> in *wir, mir*, *dir* häufiger vertreten als <ih> in den Personal-/Possessivpronomen (*ihn, ihm, ihren* etc.). Während Kinder subjektive Erfahrungen schildern und erst durch geistige Reifung und schulische Lenkung zu objektiveren Sichtweisen gelangen (Piagets Theorie), schreiben Erwachsene distanziert(er) und reflektiert(er). In Texten von Erwachsenen geht es weniger um „*wir*“ (und „*ich*“ – s. Kurzvokal /ɪ/, Platz 1 in Kapitel 17).

Wichtig für die schulische Praxis: Das BG ist häufiger als in der 2011er-Auszählung vertreten und die relevanten Orthographeme beziehen sich auf insgesamt nur ***12-14*** Worteinträge, die im Sinne der frühen Textproduktion als Lernwörter zu vermitteln sind.

Bei dem Basisgraphem <ie> decken die **Top 20** gut **65 %** der Schreibungen zu /i:/ ab (ohne die Fremdwörter zum OG; inkl. der Fremdwörter gut 62 %) und **84 %** der Basisschreibungen. Die **Top 10** umfassen gut **77 %** des BGs, Platz 1+2 (*die* + *sie*) allein rund **55 %**.

Die Top 20 mit dem Basisgraphem <ie>

1. die (3.235)
2. sie (2.581)
3. S/spiel(-) (612)
4. wieder/wieder(-) (415)
5. viel/viel(-) (365)
6. wie (307)
7. fliegen) (195)
8. lieben/Liebe/Lieblings- (168)
9. rief(en) (143)
10. hier (135)

Platz 11-20
dies(e,er,en,es) (126), hieß (95), Tier(-) (94), krieg(en) (82), schlief(en) (80), lief(en) (78), nie/niemals (72), lieg(en) (67), schrie(en) (63), vier (55)

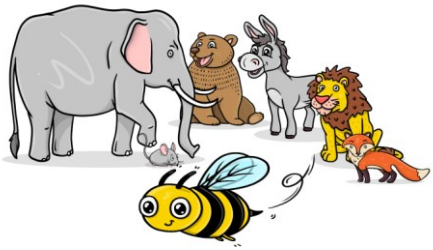
Platz 21-50
Dieb/Diebe (52), fiel(en) (46), (an-/ab-)schließ(-) (44), wieso (41), Spaziergang/spazieren (39), Riese/riesig (36), passieren (34), Dienst/dienen (33), vielleicht (33), lies(t) (29), (un-)zufrieden/Friede/friedlich (29), Brief (26), niemand (24), tief/Tiefe (24), (-)blieb(en) (22), stieg(en) (22), ließ(en) (20), verschieden (16), Wiese (16), schieß(en) (15), Beispiel (14), probieren (14), sieben (14), neugierig/Neugier (13), schrieb(en) (13), frier(en) (12), Lied(er) (11), schien (11), Abschied/verabschieden (10), hielt (10)

Die **Top 50** bilden rund **91 %** der Basisschreibungen ab (rund **68 %** der Gesamtschreibungen).

Weitere (in Auswahl): u.a. Dienstag (9), genießen (7), Knie (7), Fieber (6), schwierig(-e)/Schwierigkeiten (6), Spiegel (6), (…) Ziel(e) (4), Biene (3), Papier (3), Riegel (2) fies (2), Ziege (2), Fliege (0, aber fliegen Platz 7) (…)

In den meisten (*An*-)Lauttabellen wird, auch nach jahrzehntelanger Diskussion, ein stacheliger Repräsentant gewählt. Einige Tabellen nutzen ausschließlich ***I**gel* (keine Unterscheidung von Lang-/Kurzvokalen, OG <i> für den Langvokal). Bedingt durch die festgefahrene Anlautidee führt dies jedoch zu Schreibungen wie *si, *di, *krige usw. (selbst in Kl. 3 und höher, s. Fehlschreibungen). Wenige Tabellen nutzen *Wiese* (16) oder *Biene* (3) als Repräsentant (neben einem Kurzvokal-Repräsentanten z.B. *Insel*). Das BG <ie> wird in vielen Schulbüchern als „Besonderheit" in weniger frequenten Wörtern thematisiert. Bitte kurz bedenken: Gut **74 %** (bzw. 77 % ohne Fremdwortballung) aller Schreibungen zu /i:/ werden zu einer „Merkstelle" degradiert und das **I**gel-**i** als Anker propagiert.

Tier (94) als Oberbegriff wäre ein gutes Ankerwort oder *sieben (14) Tiere* (aber bitte nicht die Besonderheiten aufzählen, wie üblich: Tiger, Biber, Pinguin und Co. sondern Biene, Ziege, Fliege). *Sieben Bienen* oder *Brief*(e) (26) (schreiben, ge-*schrieb*(en) (13); lesen-*liest* (29)) sind ebenfalls sinnvoll für die Arbeit an der Basisschreibung.



Zu überlegen ist, welche Wörter zur Einführung der Phonem-*Basis*graphem-Korrespondenz genutzt werden könnten:

die sie diese(-)

wie/wieso wieder hier nie/nie(-)

kriegen (kriegt) lieben (liebt) fliegen

rief(en)/lief(en) tief riesige (riesig) sieben

Tier(e) Biene Fliege Brief Wiese

Das Orthographem <i>

Das OG <i> (inkl. Fremdwörter, 2.475) deckt **17 %** der Schreibungen zu /i:/ ab. Die Personal-/Possessivpronomen *wir, mir* und *dir* finden sich in den Texten der SuS neben *gib(t)* (geben) in hoher Anzahl (das Homonym *wider* vs. wieder ist selten). In *gibt* wird <i> regional auch kurz ausgesprochen: [gɪpt] statt [gi:pt] (Sprachwandel, der zumindest schon zu parallel existierenden Aussprachen führt, standardlautlich gilt der Langvokal). Neben diesen 1.876 Einträgen findet sich das OG in Fremdwörtern, die im Anfangsunterricht weitestgehend ausgeklammert werden können.

Alle Einträge
wir (1.332), **mir** (318), gib/gibt/gibst (113), **dir** (109), erwidert/widerspreche (4)

Auswahl an Fremdwörtern (insg. 599 Einträge): Familie (147x2!), Ferien (64), Detektiv (32), Kiosk (26), Ski(er) (21), Diamant (18), Musik (18), Bikini (12), Delfin (12), Trampolin (10), Tiger (9), Vampir (9), Fabrik (8), Kaninchen (6), Kino (6), *Igel* (5), Kabine (5), lila (5), Dino (4), Kilo (4), Maschine (4), Pinguin (2), prima (2) (…)
Einzelne Einträge: Biber, Krokodil, Termin u.a.

Familie (147; urspr. aus lat. entleht: familia, franz. Einflüsse famille führten zum Wandel zu Famili-e, /fami:li:ə/) und Ferien (64; aus lat. fēriae (Plur.) entlehnt, Feri-en /fe:ri:ən/) sind mögliche Merkwörter, die von Interesse sein könnten.

Wichtiger: *wir, mir* und *dir* neben den acht Einträgen zu <ih> als Merkwörter thematisieren. Werden die frequenten <i>- und <ih>-Wörter zusammengezogen und trainiert, ist ein Großteil der seltenen Schreibungen verstanden (11 + *gibt; Familie* und *Ferien* bei Bedarf). Demgegenüber sollte eine Vielzahl an frequenten Wörtern mit <ie> stehen, um die Nutzung dieser basalen Schreibung zu festigen.

Das Orthographem <ih>

Das Orthographem <ih> (1.042) findet sich in *acht* Personal-/ Possessivpronomen und deckt rund **8 %** der Schreibungen zu /i:/ ab.

Alle Einträge
ihr (293), ihn (206), ihm (176), ihre (128), ihnen (74), ihren (72), ihrem (51), ihrer (42)

Die **Top 3** entsprechen **65 %** der <ih>-Schreibungen. Gut 15 % der Einträge wurden falsch geschrieben (s. Fehlschreibungen).

Das Orthographem <ieh>

Das Orthographem <ieh> (186) findet sich in sieben Einträgen und ist mit knapp **1,3 %** der Schreibungen zu /i:/ äußerst selten und entsprechend fehleranfällig (38 %).

Alle Einträge
sieh(-) (105), (aus-/er-/um)zieh(en)/Erzieher(-) (72), flieh(en) (3), geschieht (3), Einzelne Einträge (3): ausgeliehen, befiehlt, wiehern

Die Fehlschreibungen zu /i:/

Insgesamt (inkl. Fremdwörter) finden sich 1.256 Fehlschreibungen und ein Fehlerwert von rund 9 % (mit & ohne Fremdwörter). Der Großteil der Fehler findet sich bei den Übergeneralisierungen (OG für BG). Vorausgesetzt, dass die SuS Lang-/Kurzvokale unterscheiden können und die Basisschreibung für den Langvokal /i:/ kennen: <ie> (BG für /ɪ/: <i>; Kap. 17). Ein *Igel* in Lauttabellen suggeriert, dass auch der Langvokal meist mit <i> geschrieben wird. Ein Vermittlungsfehler, der sich in den Schreibungen sehr deutlich zeigt (hier handelt es sich wohlgemerkt um Klassenstufen 3-5, nicht Kl. 1-2).

Vier offensichtliche Vertauschungen der Vokallänge (Kürzemarkierung durch Doppelkonsonanz; Tab. 27; in Klammern) finden sich in Kl. 3 & 5: *ville für fiel (je 1x), *willes für vieles, und *abschlissen.

Die restlichen 1.252 Fehler finden sich in folgenden Übersichten:

Phonem /i:/	Basisgraphem für Orthographem	Orthographem für Basisgraphem	Orthographeme vertauscht
3. Klasse Absolute Zahl	**52**	**484**	**106**
4. Klasse Absolute Zahl	**36**	**317**	**87**
5. Klasse Absolute Zahl	**22**	**112**	**36**
Gesamt (1.252)	**110**	**913**	**229**
Prozentual	**8,8 %**	**72,9 %**	**18,3 %**

Tab. 28 Die jahrgangsspezifische Verteilung der Fehlschreibungen zu /i:/

Das OG <i> (Einfachschreibung wie bei Igel) wird innerhalb der 1.256 Fehlschreibungen zu **87 %** genutzt (für das BG und für die anderen OG). Das BG <ie> wird nur zu rund 9 % für die Orthographeme eingesetzt, das OG <ih> zu 4 % für <i> und <ieh>.

	BG für OG (110)	**OG für BG** (913)	**OG für OG** (229)
Kl. 3 (642)	**<ie> für <i> (29)** *wier (9), *famielie (7), *Dedektief (6), *gieb/giebt (3), *dier (3), *Krokodiel **<ie> für <ieh> (19)** *siet/sied/siest (11), *ziet/zien (6), *vlien, *geschiet **<ie> für <ih> (4)** *iers, ier, iere, ierer	**<i> für <ie> (481)** *wider (74), fligen/fligt/flikt/ Flige (44), *geschpilt, spilen/ spilt/spild (44), *hir (37), *gekrigt/krigen/kirikt/krikst/ gekricht/ grige (27),*fil/vile (27), *likt/ligt (17), *passirt(e) (13), *Lib/Lip(-)/Liblings (13), *S/spazir(-)/spasirgank (13),),*di/diese/disem (12),*hiß/his (12),*ferdinen/verdind/fadinen/* Diner/Dinerin (8), *list/lis (8), *si (7), *blib/bliben/aufgeplibin (6), *Brif (6), *nimant/nimat/ ninand/mimand (6), *(an)schliß(-) /schlislich (6), *wi/wiso (6), *p/brobir(-) (5), *rif/rifen (5), *risig/risigen/Rise (5), *schlif/schlifen (5), *Dibe (4),*Fiber (4), *fridlich/zufriden (4),*gestigen (4), *enschiden (3), *kapirte (3), *knit/Knni (3), *Lid(er) (3), lif (3), *Paradis (3), *schmiren/ geschmirt (3), *angeschrin/schri (3), *Wise (3), *frirt (2), *geschriben (2), *pigt/ pikt (2), *Tir (2), *Tonire/Turnir (2), *zimlich (2); Einzelne Einträge (20): u.a. *fiber **<ih> für <ie> (3)** *tihre, friht, schrih	**<i> für <ih> (62)** *im (17), *in (12), *ire/irhe (12), *ir (10), *iren (6), *irem (2), *inen, *irer, *irh **<i> für <ieh> (25)** *sit/sid/si/sist (17), *zit/zichen (6), *geschit (2) **<ih> für <ieh> (19)** *umzihn/ziht/zit/zih et/zich (13), *siht (4), *befihlt, *flihen

Kl. 4 (440)	**<ie> für <i> (25)** *wier (9), *Vampier (3), Giep/giebt/gieb (3), *mier (3),*dier (2), wiederspricht/ erwiedern (2), *Delfiene, *Kau-gummie, *Maschiene **<ie> für <ieh > (9)** *siet (7), *befielt, *fliet **<ie> für ih> (2)** *ieren, *ier	**<i> für <ie> (317)** *wider (65), *flig (43), *hir (29), *wi(so) (15),*hiß/his (13),*v/file (10),*dis(en) (9), *spilen (8),*ni(mand) (8), *dinen (7),*schlif (7), *ligen (6),*schliß(lich) (6),*krigen (5),*Liblings- (5),*lif (5), *list (5),*pasiert (5),*rif (4), *spaziren (4),*stigen (4),*tif (4),*blib (3),*krichen (3), *neugirig (3),*risig/risen (3),*schiße/schis (3),*Brif (2),*liß (2), *pipt (2), *schwirig (2),*verschiden (2), *zufriden (2); Einzelne Einträge (23): u.a. *Dinstag, *si, *tir (…)	**<i> für <ih> (66)** *im (28), *in (24), *inen (7), *ir/ire/ irem (7) **<ih> für <i> (3)** *wihr (3) **<ih> für <ieh> (18)** *zihen (13), *siht (5)
Kl. 5 (170)	**<ie> für <i> (21)** *wier (14), *Famielie/ famiele (5), *dier, *türkies **<ie> für <ieh> (1)** *siet	**<i> für <ie> (111)** *wider/widar (23), *Liblings/ Libsten (12), *gespilt/ spiln (9), *diser/ dise/dises (5), *ni/niwider/nimer/nimant (5), *Fernbedinung (3),*Krig (3), *talentirt (3), *zufriden (3), *brif (2), *gekrigt/ krige (2), *gefil/fil (2), *risige/isen (2), verdinen (2), Einzelne Einträge (35) **<ieh> für <ie> (1)** *schrieh	**<i> für <ih> (25)** *in (14), *im (6), *inen, *inenen, *ir, *iren, *irem **<i> für <ieh> (4)** *Erziarin, umzin, *ausgelin, *ferzich f. verzieh **<ih> für <ieh> (5)** *anzihn (2), siht/ sihst (3) **<ih> für <i> (2)** *mihr (2)

Tab. 29 Alle Fehlschreibungen zu /i:/

Fraglich ist, ob der Langvokal /i:/ immer korrekt vom Kurzvokal /ɪ/ unterschieden wurde. Die Fehler zum Kurzvokal /ɪ/ (Kap. 17) zeigen, dass hier große Verunsicherung herrscht. Die Vermutung liegt nahe, dass die häufige Einfachschreibung <i> für /i:/ mit *Anlaut*tabellen und einem „schlechten“ Übungswortschatz zusammenhängen (gefestigte Fehlschreibungen; hier noch in Kl. 3-5).